

nicht befeuchtet, sondern sie so oft wie möglich der Sonne ausgesetzt.

Was ist nun der Grund meines Missgeschicks? Ich habe doch schon Sphingiden-Puppen genug überwintert (ligustri, pinastri, ocellata, tiliae, populi, proserpina, fuciformis, ausser den oben genannten 4 Arten). Nach der Ueberwinterung starben stets mehr oder weniger ab, aber dass, wie hier, während der Ueberwinterung alles drauf ging, ist mir noch nicht vorgekommen. Ich teilte dies auch dem Herrn in Tirol mit, ohne aber Antwort zu bekommen.

Unter den Vereinsmitgliedern wird das eine oder das andere sicher vespertilio gezogen haben. Es wäre mir sehr interessant, an dieser Stelle zu erfahren, ob wirklich genannte Art so empfindlich gegen Feuchtigkeit ist. Ich möchte nach meinen Erfahrungen fast annehmen, dass eine mässige Befeuchtung, zum mindesten während des Winters, durchaus notwendig ist und dass die mir erteilten Ratschläge nicht zutreffend waren.

Mitteilungen über die Zucht von *Morpho anaxibia* Hb.

Einem geschätzten Korrespondenten verdanke ich die Uebermittlung der Originalbriefe seiner in Joinville, St. Catharina, tätigen Sammler.

Diese Herren haben sich als sehr gute Beobachter und geschickte Züchter erwiesen. Bei der Spärlichkeit von Nachrichten über die Zucht exotischer Tagfalter darf ich wohl annehmen, dass nachstehende Mitteilungen auch für den grossen Leserkreis unserer Zeitschrift von Interesse sein werden.

Berlin, den 22. Dezemb. 1903. *H. Fruhstorfer.*

I.

Heute will ich Ihnen einige Mitteilungen über die Zucht von *Morpho anaxibia* machen. Meine Vermutung bezüglich der Futterpflanze bestätigte sich, indem ich noch ein zweites ♀ beim Ablegen bemerkte und die Eier (ein frisch gelegtes und 3 ältere, von einem anderen ♀ stammende) gleich vom Baum herunterholte. Die 3 letzteren waren verdorben, wahrscheinlich von Schlupfwespen besetzt, während das andere nach 18 Tagen ein wunderschön gefärbtes Räupehen ergab. — An demselben Baume fand ich noch zwei Geschwister meines Zöglings, am 28. Mai ein viertes, und diese Pfingstfeiertage kamen noch 9 Stück dazu, so dass wir schon 13 Stück haben. Ein Opernglas, welches ich besitze, leistet mir beim Suchen sehr gute Dienste, und könnte man die kleinen Dinger ohne dasselbe noch garnicht erkennen, da sie meistens an hochgewachsenen Bäumen sitzen. Wir haben den grössten Teil davon im Freien aufgefunden und vor einigen Tagen gesehen, dass die 3 ersten aufs beste gedeihen. Auch dürfte die Zucht im Kasten späterhin nicht schwierig sein, da sich die Zweige im Wasser sehr gut erhalten.

Wir halten unsere Entdeckung hier vorerst noch geheim, da wir uns dadurch mehr Gewinn versprechen und hoffen, dieses Jahr einige Hundert zusammenzubringen. Die Raupen sitzen einzeln an der Unterseite des Blattes und sind manche schon über die erste Häutung hinaus. An der am Schluss dieses Schreibens angebrachten, sehr flüchtigen und ungenauen Abbildung, können Sie nur annähernd die bunte Färbung und Zeichnung dieser Raupe sehen. Viel schöner sind sie natürlich lebend, namentlich die sammetartige Behaarung am Kopf und die flossenartigen Haarbüschel am Rücken

geben ihnen ein ungemein feines Aussehen. Wir werden einige davon ausblasen, und wenn sich etwa die Farben nicht halten sollten, will ich einmal den Versuch machen, dieselben mit dem Pinsel zu fixieren. — Von *Morpho menelaus* würden die Raupen wahrscheinlich ebenso leicht oder noch leichter zu finden sein, da die ♂♂ nicht seltener sind als *anaxibia* und sehr niedrig fliegen. Nur fliegen sie nicht überall, sondern nur im unberührten Urwald und fehlen auch im ebenen Land; sie haben auch noch die eigentümliche Gewohnheit, nur am Vormittag von 8 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr bei Sonnenschein und von 9 bis längstens $\frac{1}{2}$ 12 bei trübem und kühlerem Wetter zu fliegen. — Die Raupen zu finden, scheint mir ohne Anhaltspunkt, und, wenn nicht ein Zufall wie bei der andern Art zu Hilfe kommt, unmöglich zu sein bei der Dichtigkeit des hiesigen Waldes.

II.

Ueber unsere Zucht von *Morpho anaxibia* kann ich nun wieder einige Mitteilungen machen. Wir haben bis jetzt etwas über 100 Stück gefunden und hatten wir im Anfang fast gar keine Verluste; erst mit Eintritt wärmerer Witterung sind uns öfter ganz schöne Exemplare eingegangen. Dieselben sassen morgens beim Nachsehen an dem Blatt oder lagen am Boden des Kastens, scheinbar lebend, in den frischesten Farben, aber bei näherer Besichtigung stellte es sich heraus, dass sie tot waren. Wir können uns das nicht erklären, besonders, da wir es nicht an guter Pflege fehlen lassen. Auch die zurückgebliebenen Exemplare (um 1 oder 2 Häutungen) gehen gewöhnlich ein. Aber im grossen ganzen ist das Resultat bis jetzt ein ziemlich gutes zu nennen.

(Schluss folgt.)

Vereins-Angelegenheiten.

Die Zeitschrift wird stets so auf dem hiesigen Postamt aufgeliefert, dass sie allen in Europa wohnenden Mitgliedern ziemlich gleichzeitig am 1., 8., 15. und 22. eines jeden Monats zugestellt werden muss. Darum ist es unbedingt notwendig, dass die **Inseratennahme** am 4., 11., 18. und 27. früh 7 Uhr geschlossen wird. Wie viel Verdruss auf beiden Seiten würde vermieden werden, wenn die Mitglieder, die es angeht, dieser wiederholten Bekanntmachung eine gütige Beachtung schenken möchten.

In diesem Monat soll das **Mitglieder-Verzeichnis** neu gedruckt werden. Um unrichtige Angaben darin nach Möglichkeit zu vermeiden, werden alle Mitglieder gebeten, die Adressen auf den Versandstreifen der Zeitschrift genau zu prüfen und Unrichtigkeiten in bezug auf Namen, Stand und Wohnung recht bald hierher mitzuteilen.

Dem Verzeichnisse soll wieder ein **Inseraten-Anhang** beigegeben werden.

Da das **Mitglieder-Verzeichnis** allen Vereinsmitgliedern, vielen Universitäten, naturwissenschaftlichen Instituten und Gesellschaften zugestellt wird, so sind selbstredend Inserate darin von grösster Wirkung.

Es werden berechnet

für eine ganze Seite (12×20 Druckfläche)	M. 12.—
für eine halbe Seite	M. 7.—
für eine viertel Seite	M. 4.—
für eine achtel Seite	M. 3.—

Inseraten-Aufträge erbittet **Paul Hoffmann.**

Neue Mitglieder.

- No. 3664. Herr W. O. Günther, Hamburg-Eimsbüttel, Eppendorferweg 43. H. 2. II.
 No. 3665. Herr Fritz Pfister, Frankfurt (Main)-Bockenheim, Frankfurterstrasse 67. II.
 No. 3666. Herr Otto Ortolf, Leipzig-Eutritzsches.
 No. 3667. Herr C. Samson, Ingenieur, Carouge près Genève, Suisse.
 No. 3668. Herr Josef Luze, k. k. Postoffizial i. P., Wien-Währing, Weitlofgasse 11.
 No. 3669. Herr Rudolf Linke, Krim-Schutzmann, Frankfurt (Main), Hellerhofstrasse 20 p.

- No. 3670. Herr Otto Schmied, Friseur, Karlsbad, Böhmen, Pragerstrasse.
 No. 3671. Naturwissenschaftl. Verein „Universum“, vertreten durch Herrn Alfred Richter, Finsterwalde (Niederlausitz), Jägerstr. 5.
 No. 3672. Herr August Minner, Wiesbaden, Oranienstrasse 39.

Wieder beigetreten:

- No. 2925. Herr Richard Brunke, Lehrer, Alt-Drewitz bei Cüstrin.

Gegen bar oder im Tausch

nehme ich in jeder Anzahl:

Pap. podalirius, Thais polyxena, Antoch. cardamines ♂, Arg. latonia, Deil. euphorbiae, Deil. elpenor, Smer. tiliae, ocellata Psil. monacha, Agr. fimbria, Aret. caja, Lampyris noctiluca, Anob. pertinax.

A. Böttcher, Naturalienhandlung, Berlin C., Brüderstr. 15.

Neu. Praktisch! Neu.

Fütterbehälter in Kegelform, aus gebranntem Thon, zum Einstellen des Raupenfutters. Vorzüge: Das Futter bleibt lange frisch, Raupen, welche vom Futter abfallen, können vermöge der rauhen Aussenfläche und konischen Form des Behälters bequem wieder zum Futter kommen. Behälter steht durch seine breite Grundfläche absolut fest. Unentbehrlich bei der Zucht.

Preis à Stck. 20 Pfg.

unter 5 Stck. nicht abgebar, empfiehlt
 Jul. Arntz, Elberfeld.

L. celtis Puppen, Dtzd. 1,50, 50 St. 5 M., Falter, spanreich, Dtzd. 1,75 M.
 C. capucina Puppen, Dtzd. 3,75 M., 1/2 Dtzd. 2,00 M., C. puerpera Raupen, klein 1,80, erw. 3,25 (Futter Pappel), später Puppen 4,50 p. Dtzd., hera v. magna spinnreif 1,85, 50 St. 6 M. N. lividaria 1,65, V. oleagina 2,50 M. Porto 25 Pf. Auch Tausch.

F. Dannehl, Gries-Bozen, Süd-Tirol.

Garant. befruchtete Eier

von hebe (Freiland) à Dtzd. 20 Pf. Raupen: purpurata à Dtzd. 60 Pf., fascelina à Dtzd. 50 Pf., 3 Dtzd. fraxini à Dtzd. 2,25 M., urticae à Dtzd. 10, 100 Stck. 60 Pf., similis à Dtzd. 20 Pf., antiqua à Dtzd. 15 Pf., phegea 35 Pf., Puppen davon 50 Pf.

E. Pirling, Stettin, Mühlenstr. 12 I.

— Thae. gothica Raupen, — fast erwachs. à Dtzd. 45 Pf. (gesund u. kräftig), später Puppen, auch im Tausch, sambucaria, fragariae. Maeraglossa- u. Sesidae-Raupen.

G. Leiberg, Oederan i. Sachs. Mitgl. 3637.

Biete an pro Dtzd.:

Raupen: Hirtarius 30, miniosa 50, flaricornis 40 Pf.

Puppen v. Weidenkätzchen-Raupen 60, v. aprilina 80 Pf., einer mir unbekanntes Linden-Euleraupe, in beschränkter Anzahl, 80 Pf. Sämtl. Puppen sind jedoch nicht sofort zu liefern, weil die Raupen noch unerpuppt in der Erde liegen. Tausch erwünscht.

Oscar Schepp, Heidelberg, Steingasse 9.

Bomb. rubi Eier.

pro Dtzd. 10 Pf., Bomb. neustria Raupen, pro Dtzd. 20 Pf. Porto für Eier 10, für Raupen 25 Pf. Auch Tausch gegen Zuchtmaterial.

Ludwig Kaul, Ragnh i. Anh.

Insektenkasten

in 3 versch. Aufmachungen mit und ohne Glas, staubdicht schliessend, elegant und solide von Mk. 1.80 an.

Sämtl. Gebrauchsartikel wie 4teilig. Netzbügel mit Beutel von starkem Mull oder engl. Seidentüll, Tötungsgläser, Zuchtgläser und Kasten, Spannbretter, Insektennadeln etc. etc. in anerkannt solider, praktischer Ausführung empfohlen

Jul. Arntz, Elberfeld,

Spezialfabrik von Insektenkasten etc. Illustr. Preisliste gratis u. franko.

— Raupen —

im Freien gesammelt von Parn. apollo (vera ex Bavaria) erwachsen, Dtzd. 1 M., 50 Stck. 3,20 M. Thl. spini, Dtzd. 50 Pf., 50 Stck. 1,60 M. Bom. quereus, Dtzd. 50 Pf. (erwachsen).

Kräftige Puppen von Parn. apollo, Dtzd. 1,50 M. Thl. acaciae, Dtzd. 90 Pf., Bom. quereus, Dtzd. 70 Pf., Pl. modesta, Stck. 30 Pf. Xanth. fulvago, Dtzd. 50 Pf., Eup. aenaiato, Dtzd. 90 Pf. Porto etc. 30 Pf. hat in Anzahl abzugeben

Anton Fleischmann

in (Kumpfmühl) K. 9 bei Regensburg.

Puppen

von Cat. sponsa Dtzd. 1,80 M. Raupen (halberw.) von Cal. vetusta Dtzd. 40 Pf. Porto u. Packung 30 Pf.

Otto Schultz, Ilalensee bei Berlin, Kurfürstendamm 117, 1.

Im Juni:

lebende Raupen von Catocala optata, Futter: Salix viminalis, à Stck. 1,25 M.

Daniel Lucas,

à Auzay, par Fontenay-le-Comte, Vendée.

C. lignistri v. sundevalli Raupen 175, pyri 75, meticulosa 75, rubiginosa 85, furvata 175, pavonia meridionalis 35, 100 Stck. 175 Pf.

Puppen: daphne St. 25, C. affinis, sehr variierend 135, detera 90, Ac. v. confinaria 325, celtis 150 Pf.

Spannweiche Falter e. l.: apollo 2 M., crataegi 1 M., celtis 1,75 M. p. Dtzd. Porto 25 Pf.

F. Dannehl, Gries-Bozen, Süd-Tirol.

Emydia cribrum Freilandraupen, Dtzd. 1,20 M., später Puppen 1,80 M.
 O. Prochnow, Wendisch-Buchholz.

◊ Gesucht Raupen ◊

von Lim. populi, Van. xanthomelas, l-album im Tausch gegen seltene, pal. Falter, event. im Kaufe.

Dr. med. E. Fischer, Zürich IV, Bolleystr. 19.

— Wegen Ueberfluss —

suche ich gegen bar zu verkaufen: Apis mellifica, genadelte Arbeiter, per 100 Stck. 60 Pf. Apis mellifica Larven u. Puppen in Alk., per Stck. 5 Pf. (rein weiss gekocht), Scorpione (aus Südtirol) trocken gespannt, pr. Dtzd. M. 1.

Eduard Watson, Dresden-A., Waisenhausstr. 24. 4 St.

Pavonia-Raupen.

halb erwachsen, Dtzd. 25 Pf., Porto u. Verp. 25 Pf.

Franz Heinze, Halle a. S., Forsterstr. 51.

— Suche zu kaufen —

Morpho rhetenor Ia Qualität oder auch im Tausche.

Carl Zacher, Berlin SO. 36, Wienerstrasse 48, II.

Puppen von Habr. scitc. à M. 1,50, Cat. sponsa à M. 1,20 pr. Dtzd. excl. 30 Pfg. für Porto u. Verp. gibt ab gegen Voreinsendung des Betrages

Georg Fiedler, Gera, Reuss, Adr. Bürgerl. Brauhaus.

Südeuropäische Frühlingfalter!

Ausbeute 1904, frische I. Qualität, Riesenvorrat, billigste Preise.

Thestor ballus ♂ 40, ♀ 60, Euch. euphrosyne ♂ 25, ♀ 40, cleopatra ♂ 15, ♀ 20, Euch. belia ♂ 15, ♀ 30, Lept. lathyri 10, Euch. cardamines-meridionalis ♂ 15, ♀ 15, Lye. melanops 30, Mil. cinxia-meridionalis 10, Lye. cyllarus 15, Arg. euphrosyne-meridionalis 15, Zyg. lavandulae 20, Lim. camilla 25, Mil. didyma-merid. 15, Aporia, crataegi-merid. 20, Mel. syllius ♂ 15, ♀ 30, Ep. hispulla ♂ 15, ♀ 25, pasiphae ♂ 15, ♀ 30, Thais cassandra ♂ 70, ♀ 75 etc. Sämtlich in Düten. Gespannt pro Falter 5 Pf. extra. Porto und Verpackung etc. selbstkostend.

A. Neuschild, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 13.

Abzugeben:

Puppen von phegea Dtzd. 50 Pf., Raupen von caja Dtzd. 40 Pf. Auch im Tausch gegen Falter oder Zuchtmaterial.

Den Herren, welche keine Puppen von dominula, sowie Raupen von quercifolia erhielten, zur Nachricht, dass alles rasch vergriffen war.

Robert Pulvermüller, Pforzheim, Baden, Gabelsbergerstr. 41.

Allen geehrten Herren, welche mich mit Kauf- und Tauschofferten beehrten, zur Nachricht, dass alles rasch vergriffen war.

Frisch eingesammelt:

Raupen von P. apollo (e Bavaria) 100, D. aprilina 120, D. fascelina 40 Pf. Alles per Dtzd. 3 Dtzd. A. caja zus. 80 Pf., Porto und Kästchen 25 Pf. Nur gegen Voreinsendung des Betrages.

Th. Schüller, Fürth i. Bay., Theresienstr. 2, pr. Adr. J. Kiessling.

Freilandraupen.

Bom. quereus, erwachsen, noch 1—2 Dtzd., à 50 Pf., Las. potatoria à Dtzd. 40 Pf., S. pavonia in Anzahl à Dtzd. 25 Pf., Porto und Verpackung 25 Pf., am liebsten im Tausch.

Allen Herren, welche auf Agl. tau Eier reflekt. und keine erhalten haben, zur gef. Nachricht, dass es mir nicht möglich war, alle Bestellungen auszuführen.

Fr. Heymer, Frankfurt a. M., Lortzingstrasse 16 p.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereins-Angelegenheiten 35-36](#)